

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Ramkhamhaeng University in Bangkok, Thailand



Dezember 2019 – März 2020

Inhalt

1. Bewerbung.....	3
2. Vorbereitung	4
2.1 Finanzierung.....	4
2.2 Impfung	4
2.3 Versicherung	5
2.3.1 Auslandskrankenversicherung.....	5
2.3.2 Haftpflichtversicherung.....	6
2.4 Visum	6
2.5 Flug	8
2.6 Kreditkarte	9
2.7 Bargeld	9
2.8 Andere Dinge.....	9
2.9 Kleidung	10
2.10 Kosmetik.....	10
2.11 Internationaler Führerschein.....	11
2.12 Notfall (Notruf, Karte sperren).....	11
3. Leben in Bangkok	12
3.1 Unterkunft.....	12
3.2 Essen	13
3.3 Sim-Karte.....	14
3.4 Umgebung.....	15
3.5 Transport	15
4. Universität	17
4.1 Kurse	18
4.1.1 Principles and Procedure of Export and Import.....	19
4.1.2 Business and Competitive Analysis in International Trade.....	19
4.1.3 Human Resource Management	20
4.1.4 Business Finance.....	20
4.1.5 Documentation in International Trade	20
4.1.6 Taxation	21
5. Unternehmungen in Bangkok.....	22
6. Fazit	25

1. Bewerbung

Nachdem ihr euch für ein Studienplatz im Ausland beworben habt, dauert es wahrscheinlich so um die 4 Wochen, bis ihr eine Antwort bekommt. Solltet ihr von unserer Uni angenommen werden, dauert es noch etwas, bis ihr von der Partneruni offiziell angenommen werdet. Bis ihr offiziell angenommen seid, solltet ihr euch schon zeitnah um das Learning Agreement kümmern. Dieses kann man später jederzeit ändern. Sobald ihr angenommen seid, erhaltet ihr in kurzer Zeit die Kontaktdaten der Personen, die dort ihr Auslandssemester absolviert haben, sowie von der Kontaktperson an der Partneruni. An der Ramkhamhaeng wird es wahrscheinlich die Frau Jutorat sein. Allerdings musste ich immer im unseren International Office bezüglich meiner Anliegen nachfragen, da mir die Frau Jutorat nie geantwortet hat. Außerdem solltet ihr noch das Letter of Acceptance erhalten, welches ihr für das Visum benötigt.

2. Vorbereitung

Je früher man anfängt Vorbereitungen zu treffen, desto besser. Allerdings habe ich selbst erst 3 Monate vor Start angefangen und es hat easy gelangt. Ihr solltet auf jeden Fall ein Reisepass haben, der noch mindestens ein halbes Jahr länger gültig ist als euer Aufenthalt in Thailand. Die Beantragung eines Reisepasses dauert ca. 6 Wochen und kostete mich 60 €.

2.1 Finanzierung

Da ihr für das Visum einen finanziellen Nachweis von 5.000 € oder eine Bürgschaft braucht, würde ich euch empfehlen, so viel Geld anzusparen. Allerdings werdet ihr wahrscheinlich nicht so viel brauchen. Kommt natürlich auch auf euren Lebensstil an. Ich habe für das komplette Auslandssemester (inklusive Flug, Wohnung, Visum etc.) ca. 3.000 - 4.000 € gebraucht und habe davon gut leben können. Ich würde trotzdem noch einen Puffer für unerwartete Kosten einplanen. Natürlich könnt ihr auch noch Auslands BAföG beantragen. Dies sollte man aber ca. 6 Monate vor Abreise beantragen, damit man noch einfache fehlende Unterlagen einreichen kann und damit man auch das Geld auch noch vor dem Aufenthalt bekommt und nicht danach. Außerdem könnt ihr euch noch für das PROMOS Stipendium bewerben. Die Chancen dieses zu bekommen ist allerdings sehr gering.

2.2 Impfung

Ihr solltet euch auch auf jeden Fall impfen lassen. Ich habe mich kostenlos, telefonisch bei meiner Krankenkasse informiert, welche Impfungen ich benötige. Außerdem habe ich mich noch von einem Reisearzt zu den Impfungen beraten lassen. Die Beratung hat 50€ gekostet und hätte ich mir auch sparen können, weil er dasselbe wie die Krankenkasse empfohlen hat. Ihr solltet euch auf jeden Fall 2 Monate vorher impfen lassen, da es mehrere Impftermine gibt (bei mir 4) und diese sich über einen Monat strecken. Ich habe mich auf Hepatitis A und B, Tollwut, Typhus, Meningokokken Typ A, B, W, Y und Japanische Enzephalitis impfen lassen. Die Impfungen haben zusammen um die 600 € gekostet. Hepatitis nicht hinzugerechnet, da ich dagegen schon geimpft war. Allerdings hat mir meine

Krankenkasse (IKK Classic) die Kosten zurückerstattet, bis auf einen Eigenanteil von 5 € pro Spritze (um die 30 €). Ich würde mich erkundigen, wie es bei eurer Krankenkasse aussieht. Auf jeden Fall solltet ihr euch gegen Hepatitis A und B (kann man durch Trinkwasser bekommen), Typhus (ebenfalls durch Wasser), Meningokokken (durch Kontakt mit den Einheimischen) und Tollwut impfen lassen (dort laufen viele Straßenköter und Katzen rum, auch wenn sie harmlos sind, aber man weiß ja nie). Habt ihr noch vor durch Asien zu reisen, würde ich gleich noch die Japanische Enzephalitis mitimpfen lassen. <https://www.ikk-classic.de/pk/rv/vorsorge/impfungen-kosten>

2.3 Versicherung

2.3.1 Auslandskrankenversicherung

Ihr solltet euch auf jeden Fall eine Auslandskrankenversicherung zulegen, damit ihr nicht auf den Kosten sitzen bleibt, falls ihr krank werden solltet, ein medizinischer Eingriff notwendig ist oder ihr Medikamente braucht. Ich habe mich damals für die Hanse-Merkur entschieden, da sie damals (wie es heute ist weiß ich nicht) das beste Preis-Leistungsverhältnis hatten. Für Studenten fing es ab 1,05€ pro Tag an. Die Hanse-Merkur bietet zwei Pakete an. Basic und Premium. Das Basic hätte mich knapp 200€ für ein halbes Jahr gekostet und die Premium Variante 260€. Da die Premium Variante noch mal ein Tick besser ist und mir 60€ nicht wehtun, habe ich mich dafür entschieden. Auch um meine Familie im Notfall komplett entlasten zu können. Eine Reise-Gepäckversicherung, Reise-Haftpflichtversicherung, Reise-Unfallversicherung oder Notfallversicherung könnt ihr bei der Hanse-Merkur auch direkt dazu buchen für knapp 110€ für ein halbes Jahr. Ohne die Reisegepäckversicherung kostet es nur ca. 45€. Ich habe allerdings nichts dazu gebucht, da ich es nicht für nötig hielt.

<https://www.hansemerkur.de/reiseversicherung-schueler-studenten>

https://m.hmr.de/reiseversicherungen/tarifvergleich_youngtravel_outgo_in_sv

https://m.hmr.de/reiseversicherungen/tarifvergleich_youngtravel_outgoing_kv

2.3.2 Haftpflichtversicherung

Es ist dringend zu raten sich eine Haftpflichtversicherung zuzulegen. Denn falls ihr etwas beschädigen oder jemanden verletzen solltet, es ziemlich kostspielig werden kann und ihr im Notfall auch nicht das Land verlassen dürft, bevor ihr nicht gezahlt habt. Auch wenn es keine Absicht war. Da ich noch Student war, war ich noch unter der Haftpflichtversicherung von meinem Vater mitversichert, die auch Schäden während meiner Auslandsreise übernommen haben. Ihr solltet euch daher erst einmal bei der Haftpflichtversicherung eurer Eltern (oder eurer eigenen) erkundigen, ob ihr auch über ihre Versicherung mitversichert seid und ob es auch im Ausland greift, bevor ihr eine Reisehaftpflichtversicherung abschließt. Mein Vater hat seine Haftpflichtversicherung bei der HUK-Coburg. Sollte es nicht der Fall sein ist es auch nicht allzu tragisch, da so eine Haftpflichtversicherung meist um die 5€ im Monat kostet. Diese könnt ihr auch bei der Hanse-Merkur abschließen. Allerdings ist noch anzumerken, dass meist keine Reisehaftpflichtversicherung von Nöten ist, da normale Haftpflichtversicherungen billiger sind und diese in der Regel auch im Ausland greifen. Jedoch werden nur Schäden an Dritten übernommen. Folgende werden **nicht** übernommen:

- eigene Schäden, die Sie als Versicherter selbst verursachen
- Ansprüche von Familienangehörigen, die mit Ihnen in einem Haushalt leben
- Ansprüche von Personen, deren Versicherungsschutz auf demselben Vertrag beruht
- vorsätzlich herbeigeführte Schäden (Quelle: Cosmos Direkt).

Es ist aber noch anzumerken, dass es sich hierbei um keine Empfehlung oder Beratung handelt und ihr euch auf jeden Fall noch einmal informieren müsst!

<https://www.cosmosdirekt.de/private-haftpflichtversicherung/ausland/>

https://www.reiseversicherung.com/reiseversicherungen/reisehaftpflichtversicherung/hansemerekur_reisehaftpflichtversicherung.html

2.4 Visum

Das mit dem Visum ist so eine Sache. Ihr könnt in Deutschland nur noch das Non-Immigrant Education Visum (ED) **Single** beantragen. Dazu müsst ihr zum

Thailändischen Konsulat. Dieses kostet 70€ und dauert ca. eine Woche. Das Multiple Entry Visum gibt das Thailändische Konsulat nicht mehr her. Bedeutet, ihr könnt nur einmal ein- und ausreisen in Thailand. Solltet ihr ausreisen und wieder einreisen wollen, müsst ihr erneut das Visum beantragen. Das Visum hält allerdings nur 90 Tage. Das heißt, ihr müsst es vor Ort beim Immigration Division 1 für knapp 70€ verlängern lassen. Dies geht allerdings frühestens nur 45 Tage vor Ablauf des Visums. Außerdem dauert der Weg dahin mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ca. 2 ½ Stunden für je hin und zurück und die Wartezeit, bis ihr dran seid dauert auch ca. 3 Stunden. Wenn ihr jedoch trotzdem aus dem Land ein- und ausreisen wollt, könnt ihr euch ein Re Entry Permit besorgen. Damit ist es euch gestattet aus- und einzureisen ohne dass euer Visum verfällt. Allerdings solltet ihr es den Beamten bei der Kontrolle sagen und zeigen, denn wenn Sie es nicht sehen, dann erklären Sie euer Visum für ungültig bzw. benutzt. Das Re Entry Permit könnt ihr auch beim Immigration Division 1 beantragen (was jedoch viele Stunden dauert) oder direkt beim Abflug im Flughafen, nach der Passkontrolle und vor der Sicherheitskontrolle. Also direkt dazwischen. Wenn ihr vom Don Mueang Flughafen abfliegt dauert dieser Prozess meist nur ca. 10 bis 15 Minuten. Beim Suvarnabhumi Flughafen solltet ihr eventuell eine Stunde einplanen. Das Re Entry Permit gibt es in Single oder Multiple. Das Single kostet 1000 Baht (ca. 30€) und das Multiple kostet 3800 Baht (ca. 115€). Das witzige ist allerdings, dass ihr das Multiple erst beantragen könnt nachdem ihr euer Visum verlängert habt (und das geht ja auch erst 45 Tage vor Ablauf des Visums). Zudem müsst ihr auch wieder einreisen, bevor euer Visum abläuft.

Um das Visum zu beantragen braucht ihr folgende Unterlagen:

- Vollständig ausgefüllter Visaantrag: die genaue Adresse von mind. einer Unterkunft, (genaue Angabe von Hausnummer, Straße, PLZ und Ort) sowie ein Bürge bzw. eine Kontaktperson in Deutschland müssen unbedingt angegeben werden)
- Reisepass im Original und Kopie der ersten Seite (bei mehrfacher Einreise: mind. 18 Monate Gültigkeit)
- 1 aktuelles Passbild, nicht älter als 6 Monate
- Kopie der Flugbestätigung
- Eine an das Königlich Thailändische Generalkonsulat in Frankfurt am Main gerichtete offizielle Aufnahmebestätigung der Universität in Thailand, die mit

einem Briefkopf/Zeichen/Stempel versehen und vom Universitätsleiter unterschrieben ist (Letter of Acceptance)

- Kopie eines Nachweises über die Auslandskrankenversicherung
- Kopie eines Nachweises über die finanzielle Absicherung (z.B. Kontoauszüge mit 5.000 Euro oder eine Bürgschaftserklärung der Eltern)
- Kopie des Studentenausweises bzw. der Studienbescheinigung (Immatrikulationsbescheinigung)
- bei ausländischen Reisepässen (nichtdeutsche Antragsteller) zusätzlich: Kopie der Meldebestätigung (Einwohnermeldeamt)/ Kopie des Aufenthaltstitels
- Visagebühr (70€ für Single) (Quelle: Thailändisches Konsulat)
<https://www.thaigeneralkonsulat.de/de/visaarten-und-erforderliche-unterlagen.html>

Für das Re Entry Permit braucht ihr folgende Unterlagen:

- Den ausgefüllten TM-8 Antrag (könnt ihr beim Immigration Division One holen oder im Internet downloaden).
- Ein farbiges Foto (4cm x 6cm)
- Kopie eures Reisepasses, sowie des Visums und den Stempeln, die ihr bei der Einreise bekommen habt (beides im Reisepass zu finden)
- Die Gebühr (Single 1000 Baht; Multiple 3800 Baht) (Quelle: ThaiEmbassy)
<https://www.thaiembassy.com/thailand/re-entry-permit-thailand.php>
<https://www.thai-consulate.net/wp-content/uploads/2013/02/tm8.pdf>

2.5 Flug

Ob man jetzt ein halbes Jahr oder drei Monate vorher bucht, macht nicht viel am Preis aus. Hin- und Rückflug kosten ca. 500 €, wenn ihr mit einer asiatischen Airline von Frankfurt aus fliegt. Ich bin für 600 € mit Lufthansa (Direktflug 10 Std) geflogen. Buchen könnt ihr zum Beispiel auf Skyscanner oder Opodo.

2.6 Kreditkarte

Ihr solltet euch am besten eine Kreditkarte zulegen, um Bargeld an den ATMs abzuheben. Ich habe eine kostenlose Kreditkarte, sowie ein kostenloses Girokonto (DKB Cash), bei der DKB beantragt. Bis alle Karten und Dokumente da waren, hat es auch ca. 4 Wochen gedauert. Bei der DKB könnt ihr euch auch einfach online per Video Identity identifizieren lassen. Das Geld auf dem DKB Girokonto könnt ihr dann ganz einfach sofort von dem Girokonto auf die Kreditkarte online übertragen. Beim Bargeld abheben fallen zwar keine Gebühren seitens der DKB an, allerdings verlangen die thailändischen Banken für das Abheben von Bargeld eine Gebühr von 220 Baht. Was im Moment ca. 6,67 € entspricht. Ich habe daher einmal im Monat die Maximalsumme von 25.000 Baht abgehoben. Das Gute bei der DKB ist zudem, dass sie das Geld zum aktuellen Kurs auszahlen. Hier geht's zum kostenlosen DKB Studenten Konto: https://www.dkb.de/privatkunden/dkb_cash/studenten/

2.7 Bargeld

Ihr solltet am besten im Vorhinein etwas Bargeld mitnehmen. 50€ langt. Allerdings solltet ihr dieses Geld schon in Deutschland bei eurer Bank umtauschen, da sie einen besseren Kurs als die Flughäfen anbieten. Jedoch solltet ihr das Geld schon paar Wochen vorher umtauschen lassen (ca. 4 Wochen), da die Bank das Geld bestellen muss. Ich habe am Flughafen pro 1€ 26 Baht bekommen, bei einem Kurs von 1€ zu 33 Baht. Falls ihr Geld in Thailand umtauschen wollt, könnt ihr das bei Superrich machen. Die haben auch gute Kurse beim Umtauschen.

2.8 Andere Dinge

Einen Reiseadapter für die Steckdosen braucht ihr in Bangkok nicht. Allerdings solltet ihr euch einen holen, wenn ihr noch durch Asien reisen wollt. Am besten einen der mehrere Stecker umwandeln kann. Meiner war für die USA, Großbritannien und die EU geeignet. Diese haben auch für alle Länder in Asien gepasst. Ich habe mir diesen hier bestellt:

https://www.amazon.de/gp/product/B07JVD6MP7/ref=ppx_yo_dt_b_asin_title_o01_s00?ie=UTF8&psc=1

Bangkok gilt als Malaria frei. Ich habe jedoch trotzdem im Vorhinein zwei Mückensprays in Deutschland gekauft, da die Mücken einen trotzdem ab und zu stechen, vor allem zu Abendstunden. Auch wenn Bangkok als Malaria frei gilt wollte ich das Risiko trotzdem nicht eingehen und habe zuvor in Deutschland Malaria Prophylaxe gekauft, da es gegen Malaria leider keine Impfung gibt. Außerdem habe ich mir noch ein Mückennetz von Tesa geholt, um es ans Fenster anzubringen, damit ich abends lüften kann, ohne dass die Mücken wie verrückt in mein Zimmer stürmen und mich durchstechen. Das ist das Mückenspray, das Mückennetz und die Prophylaxe die ich gekauft habe:

https://www.amazon.de/gp/product/B00E66ZOKU/ref=ppx_yo_dt_b_asin_title_o00_s00?ie=UTF8&psc=1

https://www.amazon.de/gp/product/B00569J8CQ/ref=ppx_yo_dt_b_asin_title_o00_s01?ie=UTF8&psc=1

2.9 Kleidung

Es langt auf jeden Fall, wenn ihr Kleidung für 1 Woche mitnimmt. Maximal für 10 Tage, damit ihr einmal die Woche die Kleidungsstücke waschen könnt und es nicht genau auf ein Tag drauf ankommt, ob ihr wäscht oder nicht. Von Kleidung für 2 Wochen würde ich abraten, da ihr höchstwahrscheinlich sowieso nicht so viel nutzen werdet. Außerdem werdet ihr bestimmt noch das eine oder andere Kleidungsstück vor Ort kaufen. Zudem habt ihr ja meist nur 23- 25 kg frei Gepäck und das wird dann auch schon sehr knapp, wenn ihr zu viele Kleidungsstücke mitnimmt.

2.10 Kosmetik

Kosmetische Sachen, sowie Sonnencreme, Zahnpasta, Deo etc. solltet ihr bestenfalls schon bereits vor der Abreise kaufen, da diese Artikel in Bangkok meistens mehr kosten als in Deutschland. Duschgel kostet hier beispielsweise 2 – 3€. Was die Sonnencreme angeht, diese habe ich tagsüber nicht gebraucht, außer wenn ich schwimmen gegangen bin, z.B. im Pool.

2.11 Internationaler Führerschein

Einen internationalen Führerschein braucht ihr eigentlich nicht. Zumal man auch nicht wirklich auf den Straßen von Bangkok fahren möchte. Transportmittel gibt es hier genug. Ihr könnt mit dem Bus, der Bahn, mit dem Taxi, Rollertaxi, Wasserboottaxi, Tuk-Tuk, dem Hop On Pick Up oder mit einem Grab fahren (das ist das thailändische Uber). Solltet ihr trotzdem ein internationalen Führerschein mitnehmen wollen, da ihr danach eine Asien Reise macht oder auf einer Insel ein Roller mieten wollt (für ca. 6 € am Tag), dann solltet ihr diesen auch 4 – 6 Wochen vorher beantragen. Allerdings gibt es zwei verschiedene internationale Führerscheine, die ihr beantragen könnt. Einer davon ist für Thailand und ein paar anderen Ländern zuständig und der andere für den Rest der Welt (warum man es so trennt weiß ich auch nicht). Allerdings sind die auch nicht teuer. Mich haben sie gerade einmal 16€ pro Stück gekostet, zusammen also 32€.

2.12 Notfall (Notruf, Karte sperren)

Für Notfälle solltet ihr euch auf jeden Fall die Nummer der thailändischen Polizei (191 oder 123), der Touristenpolizei (1155), der Feuerwehr (199) und dem medizinischen Notfalldienst (1669) merken oder speichern. Auch solltet ihr am besten die Nummer von eurer Bank (z.B. DKB) speichern, um eure Karte sperren zu lassen, falls sie verloren oder noch schlimmer, geklaut werden sollte.

3. Leben in Bangkok

3.1 Unterkunft



Die einfachste Auswahl hat man, wenn man ein Apartment bei D Condo oder @Home bucht. Dies kann man ganz einfach auf dieser Seite machen <https://www.bangkok-apartments.de/d-condo-ramkhamhaeng/> . Man muss dann nur den ersten Monatsbeitrag im Voraus zahlen (an eine deutsche Firma) zuzüglich 15 € für die Auslandsüberweisung. Ich habe mich für D Condo entschieden und bereue

die Entscheidung nicht. Die Wohnung kostet 8500 Baht oder 9000 Baht (mit Waschmaschine) im Monat, ca. 270€. Hinzukommen allerdings noch Strom und Wasser, was mich jedoch ungefähr 30 € im Monat für beides zusammen gekostet hat. Und ich war nicht gerade sparsam. Sobald ihr angekommen seid, müsst ihr der Vermieterin auch eine Kautions von 18.000 Baht geben. Das entspricht in etwa 540 € momentan. Dies zahlt ihr mit ihr in der Bank in The Mall ein. Dort zahlt ihr auch dann immer jeden Monat die Miete ein. Das D Condo verfügt darüber hinaus noch über ein Seven Eleven, ein Swimming Pool und ein Fitness Studio, welche man kostenlos nutzen kann. Allerdings haben die letzten beiden nur von 7 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Das Seven Eleven rund um die Uhr. Beim Fitnessstudio sind allerdings einige Geräte kaputt und man kann effektiv eigentlich nur die Hanteln benutzen. Neben dem Fitnessstudio ist noch eine ganz, ganz kleine Bibliothek (ein Bücherregal), allerdings nutzt die einem nur etwas, wenn man thailändisch kann. Zudem hatte mein Apartment ein kleinen Balkon, auf dem eine Waschmaschine stand. Solltet ihr keine Waschmaschine haben ist dies kein Problem, da neben dem Seven Eleven ein Waschsalon ist. Den Müll könnt ihr direkt in eurem Stockwerk neben den Aufzügen in einem gesonderten Raum entsorgen. Das WLAN müsst ihr mit eurer Vermieterin noch zusätzlich einrichten und kostet 1000 Baht im Monat (ca. 30 €) für eine 20.000er Leitung. Allerdings muss das nicht unbedingt sein, wenn man sich eine Sim-Karte mit unbegrenzt Datenvolumen zulegt (ca. 6 Euro im Monat für 10Mbit/s) und eurem Laptop etc. einfach über eurem Handy Hot Spot gebt. Ihr könnt zu jeder Uhrzeit nach Hause gehen und auch so viel Besuch bei euch schlafen lassen, wie ihr wollt. Es ist nämlich kein Studentenwohnheim!

3.2 Essen

Das Essen in Thailand ist sehr lecker und auch sehr billig. Man hört ja oft, dass man sich an das Essen erst gewöhnen muss und man die ersten paar Wochen mit Magenkrämpfen zu kämpfen hat. Bei mir war das allerdings nicht der Fall. Am zweiten Tag habe ich schon begonnen Street Food zu essen und mir ging es immer blendend. Wie empfindlich euer Magen ist weiß ich jedoch nicht und ihr solltet euch überlegen trotzdem Magentabletten mitzunehmen. Geht man in Restaurants essen zahlt man oft für einen Teller um die 100 Baht (3€). Bei den Street Food ständen zahlt man sehr selten über 50 Baht. Allerdings sind sie für mich auch nichts was mich

satt gemacht hat. Ein paar Meter neben dem KFC beim D Condo gibt es eine überdachte Bar / ein Lokal, bei dem ihr gutes Essen und ganz gute Portionen für 40 – 50 Baht bekommt. Allerdings machen die schon um 14 Uhr zu. An der Uni gegenüber vom International Institute (IIS) gibt es den sogenannten Halal Market, bei dem es eine große Auswahl an leckerem Essen zu guten Preisen gibt. Hier kostet ein Teller ebenfalls zwischen 40 – 50 Baht, jedoch sind die Portionen hier noch mal um einiges größer. Rechts neben dem IIS gibt es ab 17 Uhr noch einen Night Market, bei dem ihr auch viel verschiedenes Essen zu guten Preisen bekommt. Der Night Market hat jedoch mittwochs immer geschlossen. Zudem hat die Uni natürlich noch eine Mensa, bei der ihr Essen für 30 – 40 Baht bekommt. Die Mensa findet ihr beim NMB Gebäude. Die Auswahl ist auch recht groß, jedoch so gut wie alles auf thailändisch beschrieben.

Fertiggerichte oder etwas selbst kochen lohnt in Thailand eigentlich nicht. Es ist viel billiger Essen zu gehen. Daher würde ich euch auch dazu raten stets auswärts essen zu gehen und eventuell morgens oder abends irgendwas Kleines zu holen (wenn ihr keine Lust habt nach draußen zu gehen), was man sich schnell machen kann, wie zum Beispiel Toast.

Wasser könnt ihr euch direkt im Seven Eleven kaufen. Es gibt einen 6 Liter Kanister von Seven Eleven der nur 40 Baht kostet. Ihr habt noch die Möglichkeit vor eurem Gebäude 1,5 Liter Wasser für 1 Baht an einem Automaten zu füllen. Da ich aber nicht wusste wie sauber dieses Wasser wirklich ist, habe ich es nur fürs Zähneputzen verwendet und nicht zum Trinken.

3.3 Sim-Karte

Eine SIM-Karte in Thailand kann sich als echte Herausforderung erweisen, wenn ihr kein thailändisch könnt. Am einfachsten ist es wohl am Flughafen, da dort eigentlich jeder englisch kann. Jedoch ist es da auch am teuersten. Ich habe meine Sim-Karte von True Move beim Seven Eleven am D Condo gekauft. Die Sim-Karte hat mich 100 Baht gekostet und der Tarif noch mal extra 200 Baht. Allerdings hatte ich dann auch unbegrenzt Datenvolumen. Anrufe und SMS sind nicht mitinbegriffen. Ich habe mich für eine Prepaid Sim entschieden, bei der ich monatlich wieder Geld auffüllen musste. Für die Prepaid SIM-Karte musste ich mich trotzdem mit meinem Reisepass

und meiner Thailändischen Unterkunft anmelden. Das Geld habe ich monatlich beim True Shop in The Mall aufgefüllt indem ich Bar gezahlt habe und mir die Mitarbeiter den Tarif wieder aktiviert haben. Hier ist allerdings noch zu sagen, dass ihr euren Tarif innerhalb von 7 Tagen nach Ablauf erneut aktivieren solltet, da ihr sonst nicht die gleichen Konditionen zu dem Preis bekommt. Außer ihr holt euch eine neue SIM-Karte.

3.4 Umgebung

Ca. 10 Minuten zu Fuß ist ein Einkaufszentrum namens The Mall entfernt. In diesem findet ihr unzählige Läden, sowie ein True Shop (für die SIM-Karte). Außerdem müsst ihr hier noch zur Bank gehen, um der Vermieterin das Geld zu überweisen. Hier zahlt ihr einfach bar am Schalter. Im 4ten Stock gibt es noch die sogenannte Food Hall. Dort gibt es einige Stände bei dem man sich was zu essen holen kann. Dazu müsst ihr am Schalter eine Karte abholen und Geld drauf einzahlen. Mit dieser Karte könnt ihr dann die Stände bezahlen. Am Ende gebt ihr die Karte wieder am Schalter ab und erhaltet das Restgeld zurück. Bei der Food Hall findet ihr allerdings meist nichts unter 60 Baht und die Portionen sind auch nicht sehr groß.

Gleich um die Ecke vom D Condo an der Straße ist ein Foodland. Das ist quasi wie ein Rewe. Dieser ist auch recht groß. Hier findet ihr eigentlich alles, was ihr für die Wohnung braucht. Dieser ist auch etwas billiger und hat mehr Auswahl als der Seven Eleven.

3.5 Transport

Die Transport Möglichkeiten sind am D Condo und generell in Thailand sehr gut. Wenn ihr den Hinterausgang nutzt und ca. 10 Minuten nach rechts läuft, ist dort eine Wassertaxi Station mit dem ihr auch in 3 Stationen zur Uni fahren könnt. Eine Fahrt kostet 11 Baht. Von dort aus dauert es auch noch einmal ca. 10 Min zu Fuß bis zum IIS. Das Wassertaxi kommt auch alle paar Minuten. Wenn ihr zur Straße läuft und einige Meter nach rechts lauft habt ihr auch eine Busstation. Hier könnt ihr jeden Bus zur Uni bzw. IIS nehmen. Eine Fahrt kostet 10 Baht, wenn der Bus allerdings klimatisiert ist 15 - 20 Baht. Wenn ihr morgens oder zum Abendkurs zur Uni fahrt würde ich eine halbe Stunde einplanen, da ihr im Stau stehen könnt. Dem Bus solltet

ihr jedoch zuwinken, da er sonst einfach weiterfährt, wenn das niemand macht oder niemand aussteigen will. Taxis fahren auch mehr als genügend herum. Ihr solltet dem Taxifahrer allerdings stets sagen, dass er das Taximeter anschalten soll. Ansonsten könnt ihr auch ein Festpreis mit ihm aushandeln. Sobald ihr einsteigt kostet es schon 35 Baht. Für den ersten Kilometer wird allerdings nichts hinzugerechnet. Danach kostet es jeden Kilometer und jede Minute zwei Baht. Es lohnt also nur wenn ihr nicht im Stau steht oder mit mehreren Personen fährt. Rollertaxis könnt ihr ebenso nutzen, da sie aber kein Englisch können habe ich das nie benutzt. Zudem gibt es noch Hop On Pick Ups, bei denen es mir aber ein Rätsel ist, wo sie halten, wie viel sie kosten etc. Ebenso gibt es noch die App „Grab“. Mit dieser könnt ihr euch ein Taxi oder Rollertaxi bestellen und der Preis ist schon in der App angegeben. Wenn ihr wisst, dass ihr viel im Stau stehen werdet dann ist es billiger als ein Taxi, ansonsten nicht. Der Fahrer kommt meist innerhalb von 10 Minuten. Wenn nicht, erhaltet ihr einen Rabatt von 35 Baht auf die nächste Bestellung. Bezahlen könnt ihr online per Alipay oder Kreditkarte oder bar nach der Fahrt. Online ist es um einiges billiger, allerdings habe ich gehört das auch mal die Kreditkartendaten geklaut wurden. Zudem könnt ihr euch über die App auch Essen bestellen, was jedoch nicht so billig ist.

Die Bahnstation ist vom D Condo ca. 20 Minuten zu Fuß entfernt. Diese Bahn führt auch direkt zum Suvarnabhumi Flughafen. Wenn ihr dort landen solltet könnt ihr also ganz einfach zum D Condo gelangen. Die Fahrt vom Flughafen bis zur Ramkhamhaeng Station (eure Station) kostet 30 Baht. Um ein Ticket zu ziehen müsst ihr an den Automaten gehen und ihn oben rechts auf Englisch stellen. Dann klickt ihr einfach auf die Station wo ihr hinwollt und zahlt mit Scheinen oder Münzen. Ihr bekommt dann ein Chip. Diesen Chip braucht ihr, um zur Bahn zu gelangen und bei eurer Wunschstation aus dem Bahnhof raus zu kommen. Den Chip also bis zum Ziel nicht verlieren!

Tuk-Tuks sind auch eine Variante wie ihr fahren könnt, allerdings sind sie für Ausländer recht teuer und würde deshalb davon abraten.

4. Universität



Das Gelände der Ramkhamhaeng Universität ist riesig und umfasst auch noch eine Grund- und Gesamtschule. Das International Institute ist ganz am Rand der Universität und das letzte Gebäude oben rechts. Die meisten Kurse finden dort im 7ten und 9ten Stock statt. Im 7ten Stock findet ihr ebenfalls ein blaues Infoboard an dem steht wo die Kurse stattfinden und wann. Ebenfalls werden die Noten in diesem Stockwerk in einem Ordner veröffentlicht. Ansonsten können noch ein paar Kurse im NMB Gebäude stattfinden.

Ihr solltet euch möglichst zeitnah an der Uni anmelden. Dazu müsst ihr ins 7te Stock des IIS. Zudem braucht ihr noch euren Reisepass und solltet schon wissen, welche Kurse ihr besuchen wollt, da ihr dort eine Kursliste ausfüllen müsst. Nachdem ihr euch angemeldet habt bekommt ihr eine Studienbestätigung und die Kursliste als Kopie. Die beiden Dokumente, sowie euren Reisepass braucht ihr um die nötigen Unterlagen (Bücher und Folien) der Kurse abzuholen. Ebenfalls im 7ten Stock. Die

Unterlagen könnt ihr allerdings erst einen Tag vor Kursbeginn abholen. Ich habe es immer 10 Minuten vor Kursbeginn gemacht.

Nachdem ihr alle Kurse abgeschlossen habt müsst ihr noch von Mobility Online das Confirmation of Period of Study herunterladen und es von dem IIS, also von der Frau Jutorat unterschreiben lassen. Außerdem braucht ihr noch das Transcript of Records von ihr. Die beiden Dokumente bekommt ca. eine Woche später, nachdem ihr es bei ihr beantragt habt. Geht also am besten nach eurem letzten Final Exam gleich zu ihr.

4.1 Kurse

Kurse könnt ihr aus dem Bachelor of Business Administration oder Bachelor of Englisch Arts absolvieren, ganz egal was auf eurem Letter of Acceptance steht. Die Kurse sollten nur etwas mit eurem Studiengang zu tun haben. Jeder Kurs gibt 3 Credits, was 6 ECTS entspricht. In allen Kursen muss man zu 75% anwesend sein. Obwohl 5 Kurse 30 ECTS bringen habe ich trotzdem 6 Kurse belegt, für den Fall, dass ich in einem Kurs durchfallen sollte. Allerdings habe ich im Learning Agreement nur 5 angegeben, da ich sonst alle 6 bestehen müsste, wenn ich die 6 angegeben hätte. Da ich nur 5 angegeben habe, könnte ich später noch mein Learning Agreement ändern und den einen Kurs gegen den anderen austauschen. Ob ihr es auch so machen wollt ist euch überlassen. Es gibt Tags und Abend Kurse. Die Kurse am Tag finden von 9 – 16 Uhr statt. Mit einer Pause von 12 – 13 Uhr und dazwischen noch zwei kleine Pausen. Die Abend Kurse finden von 18 – 21 Uhr statt mit einer 15-Minütigen Pause statt. Mir haben die Abendkurse am meisten gefallen, da sie natürlich schneller vorbei gingen als die Kurse am Tag.

Jeder Kurs hat nur 8 oder 9 Vorlesungen. Am letzten Termin findet dann das Final Exam statt und der Kurs ist damit beendet. Man kann also ganz locker zwei Kurse in einem Monat machen. Drei Kurse in einem Monat sind auch kein Problem. Die Kurse finden meistens in einem Monat statt. Selten strecken sie sich auch über 2 oder 3 Monate. Das Gute an diesem System ist natürlich, dass man sich so auf einen Kurs konzentrieren kann, ihn schnell abschließt und sich dann auf den nächsten konzentrieren kann. Somit ist es auch sehr einfach die Kurse zu bestehen. Zumal das Niveau im Gegensatz zu Deutschland nicht sehr hoch ist und man normalerweise auch schon vieles kennt. Es ist also sehr einfach hier gute Noten zu

bekommen. Ich habe während der Kurse die meiste Zeit aufgepasst und ca. 1 – 2 Stunden vor den Prüfungen gelernt und konnte so in jedem Kurs mit einer 1 bestehen. Ich habe mich für folgende Kurse entschieden:

4.1.1 Principles and Procedure of Export and Import

Diesen Kurs gab es als Tags- und Abendkurs. Ich habe den Abendkurs von 18 – 21 Uhr gewählt. Der Kurs hatte ebenfalls nur 9 Vorlesungen, wobei zwei davon das Middle Term Exam und Final Exam waren. Der Kurs war an sich ziemlich einfach. Die Examen bestanden aus 40 Punkten aus Multiple Choice fragen, 20 Punkten Lückenfüller und 40 Punkten aus zwei von sechs Aufgaben, bei dem man frei schreiben soll. Für das Examen hatte man 1,5 Stunden Zeit. Der Dozent kommt aus Amerika und spricht daher sehr gutes und verständliches Englisch. Was seine Benotung und die Schwierigkeit der Examen angeht ist er sehr großzügig. Auch sonst ist er sehr nett gewesen. Dazu kommt noch das man in einer Gruppe eine Hausarbeit schreiben und diese präsentieren musste. Für die Hausarbeit hatte man eine Woche Zeit. Unsere Gruppe bestand mit mir aus drei Personen und wir mussten 12 Seiten insgesamt schreiben. Also jeder nur vier Seiten. Wie man präsentiert ist ihm auch sehr egal gewesen. Die Note setzt sich zu 10% aus der Mitarbeit, 30% aus dem Middle Term Exam, 30% aus der Hausarbeit mit der Präsentation und 30% aus dem Final Exam zusammen. Ich habe eine Stunde vor der Klausur mir die Folien noch einmal angeschaut und es hat für ein A (eine 1) gelangt.

4.1.2 Business and Competitive Analysis in International Trade

Auch dieser Kurs fand am Abend statt und es lehrte der gleiche Dozent wie in Principles and Procedure of Export and Import. Die Notenzusammensetzung war auch hier dieselbe. Die Prüfung war ebenfalls gleich aufgebaut. Auch hier hat es gelangt eine Stunde vorher zu lernen. Da wir so wenige Studenten in dem Kurs waren, hatten wir eine Gruppe von nur zwei Personen und mussten 10 Seiten insgesamt schreiben. Die Dozenten scheinen aber ein recht großen Spielraum für die Notengebung zu haben. In beiden Final Exams hat der Dozent den Schnitt angehoben und somit die Endnote verbessert.

4.1.3 Human Resource Management

Die Dozentin ist eine Professorin an einer Privatuniversität, die jedoch dieses Semester diesen Kurs vertreten hat, da die eigentliche Dozentin ausgefallen ist. Sie war anspruchsvoller als die Dozenten der anderen Kurse. Allerdings war sie auch sehr nett. Die Vorlesung war sehr interessant und sie hat auch einiges aus ihrer Erfahrung miteingebracht. In dem Kurs hatte man jede Vorlesung auch eine Aufgabe während des Kurses zu erledigen. Insgesamt sind die Aufgaben auch mit 20% in die Endnote miteingeflossen. 10% gab es für Anwesenheit, 10% für die Hausarbeit, 30% für das Middle Term Exam und das Final Exam.

4.1.4 Business Finance

Der Dozent war ein Amerikaner und manchmal durch seinen Akzent nicht so einfach zu verstehen. Dieser Kurs war auch bisschen anspruchsvoller als die anderen. Hauptsächlich deswegen, weil es sehr mathematisch war. Der Kurs bestand aus zwei Examen und zwei Hausarbeiten. Die Hausarbeiten zählten jeweils 20% und die Examen jeweils 30%. Die Hausarbeiten waren aber recht schnell gemacht, da der Dozent nur 2 – 4 Seiten verlangte. Dafür hatte man ca. 5 – 7 Tage Zeit. Die Examen waren schon etwas schwieriger. Die Examen bestanden nur aus 30 Multiplechoicefragen. Zeit hatte man quasi unendlich. Die Multiplechoicefragen bestanden aus Verständnisfragen und Rechenaufgaben. Die Verständnisfragen waren manchmal echt knifflig, da die Antworten sehr ähnlich klangen und man es wirklich verstehen musste und nicht einfach nur auswendig lernen. Die Rechenaufgaben waren hingegen einfach. Vom Dozenten hatte man einen Finance Taschenrechner bekommen. Mit diesem musstest du keine Formeln benutzen. Du musstest lediglich angeben welche Werte du hast und welchen Wert er die ausrechnen soll.

4.1.5 Documentation in International Trade

Dieser Kurs wurde von einem noch recht jungen Thailänder gehalten. Er hatte allerdings einen sehr starken Akzent und war deshalb für mich gerade am Anfang sehr schwierig zu verstehen. Allerdings wurde es mit der Zeit immer besser. Der Dozent war sehr nett und hat vor den Prüfungen auch immer gesagt, was dran

kommen wird und was wir lernen müssen. Die Note hat sich zu 10% aus der Anwesenheit, zu jeweils 10% aus zwei Kleinen Quizes, zu 20% aus einer Hausarbeit, zu 10% aus zwei kleinen Gruppenarbeiten und zu 40% aus dem Final Exam ergeben. Auch wenn es sich nach viel anhört war es das nicht. Die Gruppenarbeiten hat man außerdem während der Vorlesung gemacht.

4.1.6 Taxation

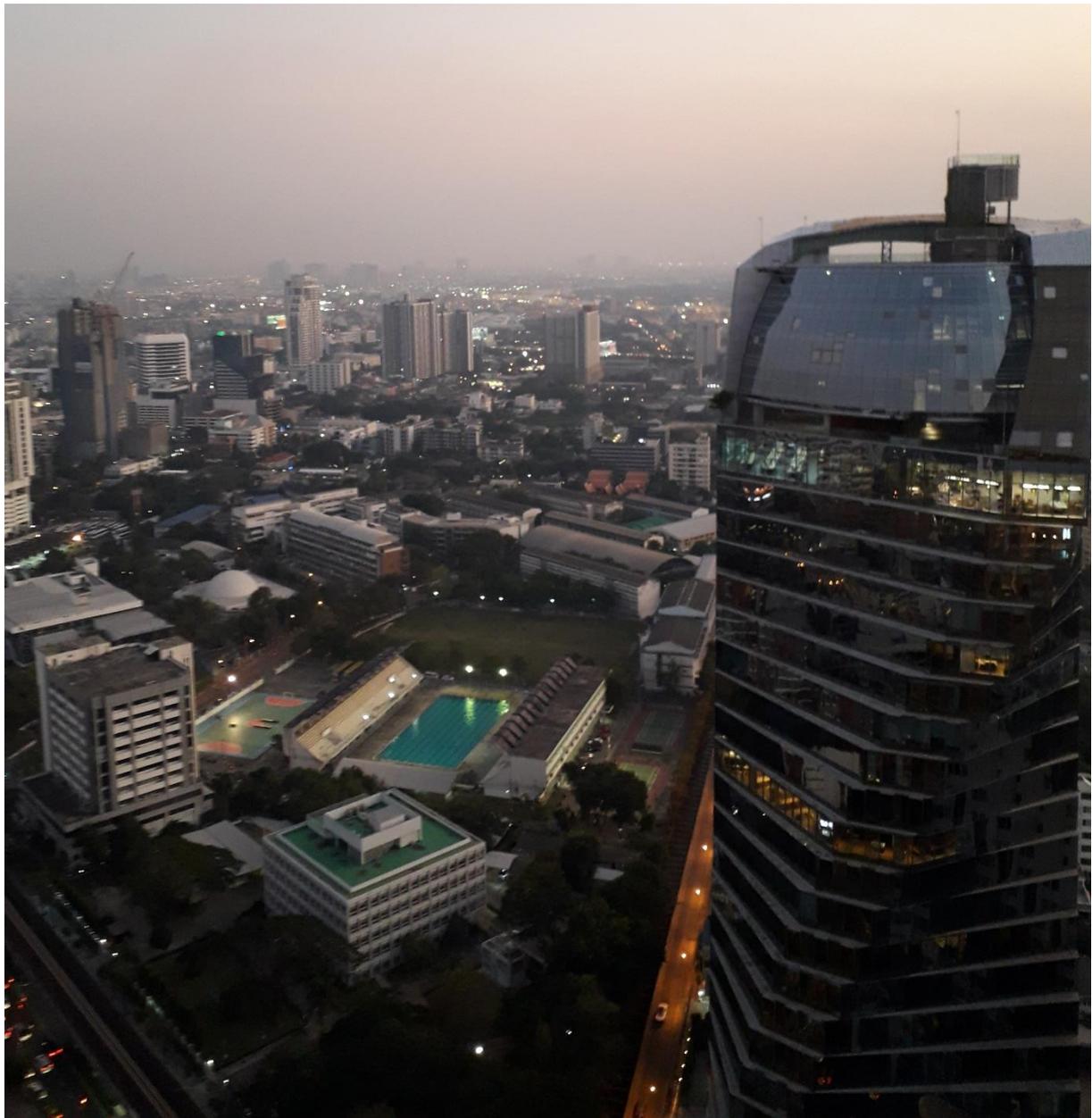
Auch hier war der Dozent ein Thailänder und anfangs nicht einfach zu verstehen. Der Kurs fand am Tag statt und hat sich ehrlich gesagt auch sehr gezogen. Nach jeder Vorlesung hat man auch eine Hausaufgabe bis zur nächsten Class bekommen. Die Aufgaben waren nicht schwer und haben nicht allzu lang gedauert, allerdings waren sie etwas nervig, da man insgesamt 6 Hausaufgaben aufbekam. Jede der Aufgaben wurden mit 10% gewichtet. Der Rest der Endnote setzte sich zu 30% aus dem Final Exam zusammen (dieser beinhaltete die gleichen Aufgaben, wie aus den Hausaufgaben, nur die Fälle waren abgeändert) und zu 10% wieder aus der Anwesenheit.

5. Unternehmungen in Bangkok



In Bangkok gibt es einige Dinge, die man unternehmen kann. Zum einen wäre die Rooftop Skybar namens Octave beim Marriott Hotel. Von dort aus kann man mit ein paar Cocktails die ganze Skyline Bangkoks erblicken. Dann wären da noch einige erstaunliche Tempel wie Wat Arun, Wat Intharawihan oder Wat Pho. Neben den Tempeln und den Rooftop Bars hat Bangkok noch etliche Night Markets zu bieten, indem man viele Sachen kaufen kann oder auch einiges spezielles Essen probieren kann. Wie zum Beispiel ein Krokodil oder Insekten. Zudem kann man auch beispielsweise im Lumpini Park entspannen oder zur Touristen Meile Khao San

fahren. Bangkok hat auch einige Shopping Malls zu bieten, falls man im Shopping Modus sein sollte.



Auch Lohnenswert ist ein Tagestrip nach Ayutthaya. Man kann dort für 200 Baht ein Roller für den ganzen Tag mieten und etliche Sehenswürdigkeiten in Ayutthaya besuchen. Da Ayutthaya ziemlich groß ist lohnt es sich den Roller zu mieten. Ebenso kann man auch ein Tagesausflug auf die Flussinsel Ko Kret in Bangkok machen.



Meine absolute Empfehlung ist allerdings das Nongbon Water Sports Center. Dieses ist in der Nähe der Seacon Square Shopping Mall. Allerdings ist es ziemlich gut versteckt. Wahrscheinlich da es ein Insider Tipp ist und Touristen so gut wie nichts davon wissen. An diesem Ort kann man für einen Jahresbeitrag von 50 Baht, wenn man sich mit seinem Reisepass anmeldet, einige Wassersportarten kostenlos unternehmen, wie Kanu fahren, Windsurfen oder segeln. Es wird einem auch ein Trainer kostenlos zur Verfügung gestellt. Allerdings kann dieser normalerweise nur thailändisch. Zudem kann man an diesem Ort auch Fußball, Basketball oder Badminton spielen. Allerdings muss man hier die Bälle und Schläger selbst mitbringen.

6. Fazit

Bangkok ist eine sehr große Stadt mit einigen Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten. Zudem ist es auch eine sehr sichere Stadt. Ausnahme ist der Verkehr. Da sollte man schon achtgeben, wenn man die Straße überqueren oder sogar selbst mit einem Roller fahren will. Allerdings gibt es auch viele Fußgängerbrücken.

Das Niveau der Kurse ist nicht sehr hoch, die Themen selbst allerdings schon. Wenn man während dem Kurs aufpasst langt es schon, um eine gute Note zu erhalten. Aufgrund von irgendwelchen Umstrukturierungen innerhalb des Studiengangs an der Ramkhamhaeng gab es so gut wie keine Austauschstudenten. Zudem hat die Uni in diesem Semester auch keine Sport- oder Sprachkurse angeboten. All dies führte dazu dass es sehr schwer war Freunde an der Uni zu finden. Da jeder Kurs auch nur 8 – 9 Vorlesungen hat und man selten gleiche Leute in anderen Kursen findet war es auch schwer Freundschaften mit den Thais zu schließen. Man sollte daher ein sehr offener Mensch sein und auf die Leute direkt zugehen, da die thailändische Kultur auch eher zurückhaltend ist. Man sollte sich auch darauf einstellen auf andere Wege Freunde zu finden, z.B. mit der App MeetUp. Außerdem solltet ihr euch noch darauf einstellen so gut wie keine Informationen zu erhalten, ohne dass ihr euch nicht darum kümmert.

Trotz einigen Schwierigkeiten war das Auslandsemester in Thailand super. In Thailand kann man sehr billig und gut leben. Somit hat man auch mehr Geld übrig, um danach reisen zu können. Außerdem sind die Flüge von Bangkok aus auch recht günstig. Ich habe vieles erlebt, habe einige Freundschaften geschlossen und bin auch in dieser Zeit stark gewachsen. Ein Land zu erleben, welches sich komplett von Deutschland unterscheidet ist auf jeden Fall eine Erfahrung wert.





